

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 20.10.2016

Anfrage zu Sportprojekten seit 5 Monaten überfällig — Was verheimlicht der Senat?

Die schärfste Waffe der Opposition in einer Demokratie ist das Informationsrecht. Deshalb ist es eine der grundlegenden, demokratischen Pflichten jeder Regierung parlamentarische Anfragen frist- und wahrheitsgemäß zu beantworten. Nur so kann die Opposition ihrer Aufgabe, der Kontrolle des Regierungshandelns, nachkommen.

Im Hamburg scheint der rot-grüne Senat diese demokratische Selbstverständlichkeit nicht mehr Ernst zu nehmen. Seit gut 5 Monaten ist inzwischen eine Anfrage der Bezirksabgeordneten Nizar Müller und Martin Fischer überfällig, in der nach der Zukunft von Olympiaprojekten im Bezirk gefragt wird.

Nizar Müller, sportpolitischer Sprecher der CDU Bezirksfraktion hierzu:

„Olympisches Erbe - Masterplan Active City? Es ist nicht nachvollziehbar, warum Senator Grote und seine Behörde relevante Fragen für die politische Gremienarbeit im Bezirk Hamburg-Nord unbeantwortet lassen. Es scheint, als ob sich die ambitionierten Vorhaben in Wirklichkeit als heiße Luft entpuppen und eine Weiterentwicklung von vorhandenen Projektideen nicht vorgesehen ist. Wir sind gespannt, ob sich die Fachbehörde noch vom Saulus zum Paulus wandeln kann und unsere Fragen beantwortet. Für die sportbegeisterten Hamburger/innen wäre es sehr wünschenswert!“

Martin Fischer, Wahlkreisabgeordneter hierzu:

„Wie in diesem Fall unsere Arbeit als Oppositionspolitiker behindert wird, ist wirklich bedenklich. Außerdem ist es für mich nicht nachvollziehbar, was an der Beantwortung unserer Anfrage so zeitaufwändig sein kann. Hätten der Sportsenator und der Bezirksamtschef hier tatsächlich sauber geplant, müsste es eigentlich ein Griff in die Schublade sein.“

Anhang:

Anfrage nach §27 BezVG „Welche Olympiaprojekte können doch noch im Bezirk Hamburg-Nord realisiert werden“

Für Rückfragen:
CDU-Fraktion: 040 - 46 53 71